

Im höchsten Grade geschmacklos und jeder weißlichen Würde har war. Die an sich sehr berechtigte Bewegung zur Erlämpfung des Frauenwahlrechts beginnt durch die Wahl der mehr als eigenartigen Mittel ins Lächerliche umzufallen und die Sympathien des Volkes zu verlieren. Für Polizei und Gendarmerie ist dieser Stimmungsumschwung natürlich ein äußerst erwünschter Anlaß, mit aller Schärfe gegen die tabulierten Entgegnungen vorzugehen. Sehr viele von ihnen sind verhaftet und einige davon bereits zu recht erheblichen Gefängnisstrafen verurteilt worden. Der Versuchung der „Reaktion“ in der „Reaktion“ angelegelt, um die Verhaftung der „Reaktion“ zu verhindern. Die Verhaftung erfolgte, weil nach englischem Gesetz eine jede Person, die ein bezichtigtes Verbrechen verübt, für den Gesamtschaden verantwortlich gemacht werden kann. Die Polizei drang in das Hauptquartier des sozialpolitischen Frauenverbandes von London ein, verhaftete mehrere der dort anwesenden Frauen und besetzte die Räumlichkeiten mit Beschlag.

China.

Die revolutionären Wirren. Die Russen haben auf dem Panthos von Pooting die amerikanischen Stapelhäuser geplündert und in Brand gesetzt. Eine Abteilung japanischer Truppen ist nach Schanghai geschickt worden, um die Ausländer zu schützen, für den Fall, daß sich auch hier der Aufruhr entzündet. Gestern wurden abermals eine Anzahl Einrichtungen vorgenommen. Die Polizei und Gendarmerie verhält sich neutral. 200 Soldaten rekrutierten in Kiangling im Tale des Yangtsi und haben die Stadt gesäubert. — 800 Japanische Truppen trafen in Ching-sa an-tao ein, wofin sie von Fort Arthur aus durch Lastschiffe gebracht worden waren. Vier Kreuzer mit diesen Truppen werden in Tientsin erwartet. Weitere 500 Mann japanische Truppen haben Kufden auf der Straße nach Tientsin verlassen.

Antschungui, der Minister des Auswärtigen im Kabinett von Peking, hat dem diplomatischen Corps in Peking seine Absicht mitgeteilt, zur Wiederherstellung der Ordnung Truppen zu entsenden. Das diplomatische Corps ist der Meinung, daß die Entsendung von Truppen aus dem Süden die Verwirrung nur vermehren werde, zumal Versuche aus Kiangling und anderen Orten im Pangtsi-tal erstehen lassen, daß die Truppen im Süden ebenso disziplinlos sind wie die im Norden.

Die Verhandlungen wegen Aufnahme einer Kasse sind aufgenommen worden. Rußland und Japan sind daran beteiligt, und bis zum Abschluß der Verhandlungen wird wahrscheinlich ein chinesisches Bankrotorium die notwendigen Summen vorstrecken, um die finanzielle Kamalität einzuweisen zu befehlen.

Mexiko.

Die Lage in Mexiko ist weiterhin sehr ernst. General Orozco ist vom Präsidenten Madero abtrünnig geworden. Der Staat Chihuahua befindet sich am Vorabend der Einnahme durch die Revolutionäre, die immer mehr Anhänger gewinnen. Die Auswanderung der Amerikaner aus Mexiko dauert fort. — Der Präsident und Gutierrez Diaz wittert Morgenluft und hat dem „teuren Vaterlande“ seine Dienste wieder angeboten.

Aus der Partei.

Der bekannte Bergarbeiterheinz Kempfen ist am 6. März in Linde n. a. d. Mühl im Alter von 64 Jahren gestorben. Die Bergarbeiterzeitung brachte von ihm sehr oft Beiträge. Im Verlage von Kaufmann in Wodum ist eine Anzahl seiner Gedichte unter dem Titel: Neue Lieber erschienen. Kempfen war früher Bergarbeiter und verstand als solcher die Not und Hoffnungen der Bergflaven in unverfälschter Weise. Die Arbeiterbildung ist von ihm durch manches gute Kampflied bereichert worden.

Gewerkschaftliches.

Zur deutschen Bergarbeiterbewegung.

Die Gruppenproben haben, wie wir bereits gefahren mitteilen konnten, die Forderungen der Bergarbeiter abgelehnt. Die ebenso kurze wie annähernde ablehnende Antwort lautet: „Wir müssen es ablehnen, uns zu den gestellten Forderungen zu äußern, denn nur der nach dem Gesetze gewählte Arbeitersausschuß ist berechtigt, die Wünsche der Bergflaven vorzubringen.“ Aber auch den Arbeitersausschüssen wird von den einzelnen Gruppen auf die von den Ausschüssen angelegten Forderungen eine meist ebenso kurze, provokatorische Antwort erteilt. Die meisten Beschlüsse werden überhaupt nicht angenommen. Das Verhältnis zwischen Gruppenverwaltung und den Bergarbeitern ist deshalb ein sehr gespanntes. In den nächsten Tagen wird von den Bergarbeitern die Entscheidung gefaßt werden. Den Leistungen der Organisationsleistungen wird alle-gemein Folge geleistet.

Während auf Jede Kaiserstuhl die Bergerschaft voll-zählig angefahren ist, ist der Streik auf Jede Schar-horft noch nicht beendet, nur wenige Arbeiter sind an-gefahren.

Der Gewerksverein christlicher Bergarbeiter hält Ende dieser Woche eine allgemeine General-Ver-sammlung für die Bergarbeiter der preussischen Staatsgruben des Ruhrgebietes ab, um die Situation im Ruhrgebiet zu besprechen.

Im Saarrevier sprachen in christlichen Bergarbeiter-ver-sammlungen Giesberts, Behrens und Jambusch. In den Ver-sammlungen wurde eine Resolution angenommen, worin die Bergarbeiter der preussischen Staatsgruben das Abgeordneten-parlament bei der Beratung des Verzetats um eine entsprechende Lohnsteigerung bitten (1), da die Durchschnittslöhne im Saarrevier wesentlich niedriger als im Ruhrgebiet seien, wäh-rend die Leistungen der Saarngruben nicht zurückstehen. — Wenn die Christlichen ihre Lohnforderung dem preussischen Dreiklassenparlament anvertrauen, werden sie sicher Erfolg haben!

Daß die evangelischen Arbeitervereine es den Christlichen in der Warnung vor dem Streik mindestens gleich tun müssen, versteht sich am Rande. Die Zeitung des rheinisch-westfälischen Verbandes evangelischer Arbeitervereine nennt eine Resolution, die den Bergarbeitern eine Beteiligung an unangenehm begründeten, daher ausländischen Ausständen, durch die die Sache der Ar-beiter nur gefährdet werde. Die deutschen Arbeiter hätten keine Veranlassung, zugunsten der deutsch-feindlichen englischen Industrie oder der Agitationsbedürfnisse der sozialdemokra-tischen Partei sich an einem Streik zu beteiligen.

Wie wenig die Mitglieder des christlichen Gewerksvereins mit vielteiliger Unzufriedenheit einverstanden sind, beweist das Verhalten christlich organisierter Arbeiter bei dem Streik auf den Jechen Kaiserstuhl und Scharnhorst. Die bürgerliche Presse wollte diese Streiks auf einen „anarcho-sozialistischen Tölpel“ zurückführen. Es wurde bekanntlich auch mit falschen Depeschen operiert, und am verhängnisvollsten war ein Anspruch des christlichen Gewerkschaftsangehörigen Schmei-der, der den Beginn des Streiks vorhergesagt. In dieses geheim-nisvolle Dunkel scheint jetzt Licht zu kommen. Es wird jetzt folgendes bekannt:

In der Nacht vom Montag zum Dienstag wurde das christliche Gewerksvereinsmitglied Steinbill dabei angetroffen, wie er auf der Jechen Tre-monia in Dortmund im Bahrraum einen An-schlag aufhängte, worin ein sofortiger Streik an-gesetzt wurde. Er wurde verhaftet. Das Ver-halten des Streikenden Steinbill ist ein Verbrechen! Die Gewerksvereinsführer geben sich alle Mühe, ihre Mitglieder eventuell zum Streibuch zu verleiten, und die Mitglieder fordern über die Köpfe ihrer Führer hinweg zum sofortigen Streik auf! Sie wollen das Verhalten ihrer Zeitung bereinigen. Wäre es auf der Jechen Tremonia gelungen, die Bergerschaft vor der allgemeinen Parole in den Ausstand zu heben, dann hätte die Zentrumspresse wieder von einem „anarcho-sozialistischen Tölpel“ geschrieben und Stimmung gegen die Bergarbeiter ge-macht. Das ist ihr Hauptzweck.

Das Verhalten dieser Presse ist geradezu gemein-schändlich. So schreiben die Gesellenscher Zeitungen und die Tremonia vom 3. März: „Auf der Jechen Kaiserstuhl kam es zu Kom-pensationen, und gerade die jüngeren Leute waren es, die in großer Zahl den Einmarsch befehl hatten und den Arbeits-willigen den Einmarsch verweigerten. Die verärrtete“ Polizei schickte später Ordnung. Beinselbst fielen aus der Menge der Streikenden auch Schiffe.“ Nun bringt die Tremonia vom 6. März folgenden Bericht: „In unserer gestrigen Notiz über den Streik war gesagt worden, daß Gelegenheit des Ausstandes auf Jede Kaiserstuhl sei vereinigt gewesen worden. Aus amtlicher Stelle wird nun mitgeteilt, daß durch polizeiliche Ermittlungen bisher nicht festgestellt worden ist, daß von den Streikenden am gestrigen Tage Schiffe abgegeben worden sind. Insbesondere hat keiner von den in Frage kommenden Polizei-männern einen Schuß gehört.“ Also nicht einmal gehört hat die Polizei die Schiffe! Damit ist die Zentrumspresse von der Schieberei todesgeschlagen. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß sie von der Zentrumspresse außerhalb des Ruhrgebietes noch weiter verbreitet wird. Zu kürzigen ist es im Ruhrgebiet völlig ruhig.

Die jählichen Bergarbeiter

haben nach einer Meldung des V. T. am Dienstag ebenfalls Forderungen an die Betriebsverwaltungen gestellt. Sie ver-langen einheitliche Erhöhung des Schichtlohnes um 80 Pf. für alle Arbeiter über und unter Tage, achtstündige Schichtzeit, festes und fluchtunfähige bei Temperaturen über 22 Grad, einge-schlossenes Ein- und Ausfahren, Abschaffung der Gebänge, Ein-schränkung des Strafwehens, paritätische Schiedsgerichte mit unparteiischen Vorsitzenden, Ausschluß alkoholfreier Getränke usw. Nächsten Sonntag sollen in allen jählichen Kohlenbau-bezirken Versammlungen der Bergarbeiter stattfinden.

Kommt es zum Streik?
Eine Vorstandskonferenz der drei Bergarbeiterver-bände nahm am Mittwoch in Wodum, so meidet sichs Bureau, Stellung zu der Antwort der Grubenbesitzer. Es wurde festgestellt, daß die Meldung der Rheinisch-Westfälischen Zeitung, wonach sich die meisten Besen zu einer Lohnherabsetzung bereit erklärt hätten, unrichtig sei. Die Besenverwal-tungen hätten lediglich erklärt, „Wünsche und Beschwerden der Arbeitersausschüsse“ entgegennehmen zu wollen. Unter diesen Umständen stelle die Konferenz davon ab, die Ausschüsse mit dem weiteren Vorgehen in der Lohnfrage zu betrauen. — Was nun kommt, wird sich in den nächsten Tagen entscheiden!

Die Ausperrung der Porzellanarbeiter.

Nach den bisher vorliegenden Meldungen ertrudt sich die Ausperrung der Porzellanarbeiter auf die Orte Arzberg, Zell, Zell-Blühburg, Schönwald, Wolfendorf, Marktleibsch, Marktredwitz, Neusalz, Treibschwand und Mönch in Bayern, während für die Porzellanindustrie in Thüringen in Betracht kommen: Zschillen, GutsMuths, Blankenberg, Stadtilm, Volksthal, Ilshausen, Kloster Biberach, Hermsdorf, Kahl, Kahl-hütte, Burgau, Neulohr und Müllersgrund. Für Sachsen sind in Mitteldeutschland gesogen: Oberkammer, Frauenreuth, Freiberg, Schemnitz und Margarethenhütte; für Ostpreußen: Altmauer, Waldenburg und Niederaltshausen, während an weiteren Orten noch in Frage kommen: Charlottenburg, Tel-tow, Kopslaw, Lettin und Zell in Baden.

In einer Reihe von Betrieben ist die Produktion so gut wie ganz unterbrochen, was wesentlich dadurch verursacht wurde, weil in einer Reihe von Orten die unmorganisierten Arbeiter nicht mit den organisierten solidarisch erklärten. Viele gehören sonst sehr leistungsfähige Firmen stellen an ihre Abnehmer das Gefunden, mit der Erfüllung von Aufträgen wegen der Ausperrung zu warten. Zweifellos werden eine Reihe von Fabrikanten dauernd lerner getroffen, so daß es berechtigt erklärt, wenn einige Unternehmer, die zur Ausperrung ver-pflichtet waren, es vorgehen, lieber die Konventionenstrafen an ihre Organisation zu zahlen, als auszulauern.

Meldungen über Gewerkschaftskämpfe.

Auf der Glasmaufaktur in Lünen a. d. Lippe wurde von dem Besitzer Schulte der Tarif gekündigt. Der Fabrikant beabsichtigt, eine Lohnreduktion vorzunehmen. Da die Arbeiter sämtlich im Verband der Glasmacher Deutsch-lands organisiert sind, so haben sie über die Rümer Glasma-manufaktur die Sperre verhängt. Die Glasmacher werden gebeten, bis auf weiteres Lünen a. d. Lippe zu meiden. Am Tunnelbau in Schlüchtern haben 80 Stollen-arbeiter die Arbeit niedergelegt.

Briefkasten der Redaktion.

Wittenberg. Der jetzige Reichstagsabgeordnete für Holz-minden ist identisch mit dem Dameröder Antritt, der am 23. Dezember 1902 bei Beratung des Zolltarifs die achtstündige Schichtfrage vortrug.

100. Heft. Die Anzahl darf diesen ganzen Betrag zweifels-los eingehen. Die Kinder sind verpflichtet zur Unterstützung der Mutter, wenn der angemessene Unterhalt der eigenen Familie nicht benachteiligt wird.

E. H. Wenn nichts vereinbart worden ist, gilt bei monat-licher Mietzahlung auch monatliche Kündigung.

W. S. Schmeißel. Wenn nichts ist, können Sie hindern, den früheren Beruf wieder aufzunehmen.

H. H. G. 1. Sie können noch etwas verlangen. 2. Das kommt auf den Staubvertrag eventl. das Testament an. 3. Da nichts zu erziehen, ja. 3. Wenn vom Amtsgericht angeord-net, ja. 4. Nein.

S. Eisinger. Wenn nichts im Testament darüber steht, hat er das Recht dazu. Aber die anderen Miteigentümer müssen Sie sich gültig einigen. Das Gesetz enthält 3. A. keine Ver-timmungen darüber, was alles zu einem Teil gehört. — Sie müssen warten. — Das Geld gehört zu dem, was auf der Sperrliste ist.

H. S. 21. Die Klage ist beim Amtsgericht des Ortes an-zubringen, wo der zu Verklagende seine Mitbürger bebringt. Die Eltern können für Aliments nicht haftbar gemacht werden. Wenn die Klägerin mittellos ist, kann das Armenrecht be-antragt werden.

D. B. W. D. Es kommt darauf an, welche Vereinbarungen noch zu Lebzeiten der Mutter getroffen worden sind. Ob ne-solche kann der Schwager nichts verlangen. Sie müssen sich selbst um die Anlegenheiten kümmern und wenn sie keine Ein-gang erzielen auf das zehnjährige Amtsgericht gehen.

E. 1. Solche Geschenke können nicht wieder zurückver-langt werden.

Greppin. Die 4 Mark müssen Sie zahlen, wenn Sie eine Schuld an dem Arzrum tragen. Vielleicht einigen Sie sich gültig.

Verantwortlich für Beitragsartikel, Politische Oberlehrer, Partei-nachrichten Paul Hennig, Ausland, Gewerkschaftliches, Feuilleton und Vermischtes Carl Bod, Lokales Wilhelm Roenen, Probingsches und Verammlungsberichte Gottl. Kasperel, sämtlich in Halle.

Lebensmittel ♦

Freitag = Sonnabend

Nussbaum

Leipzig, Allerlei 2 Bde. Dofe	45	45	Oelsardinen	Dofe 35	28	Macaroni 1/2 Pfd. = Paket	16	Schinkenspeck	1 Pfd.	90
Lpz. Allerlei extra 2 Bde. Dofe	75	75	Appetit-Sild	Dofe	32	Hausm.-Kudeln 1/2 Pfd.	15	Rauchfleisch	1 Pfd.	70
Stangenspargel 2 Bde. Dofe	95	95	Bismarckheringe	Dofe	45	Bohnen	1 Pfd.	Fetter Speck	1 Pfd.	65
Stangenspargel mittel 2 Bde. Dofe	1	1	Bratheringe	Dofe	45	Erisen	1 Pfd.	Knackwurst	1 Pfd.	65
Karotten 1 Bde. Dofe	20	20	Anchovis	Glas	25	Gries	1 Pfd.	Sülzwurst	1 Pfd.	55
Apfelsinen 18			Zitronen 10			Haushalt-Schokolade 65		Lachsschinken 1³⁰		
10 Stück			5 Stück 15			1 Pfd.		im Ganzen		
Stachelbeeren 2 Bde. Dofe	60	60	Kakao rein	1 Pfd.	60	Haterrflocken	1 Pfd.	Cervelatwurst	1 Pfd.	95
Reineclauden 2 Bde. Dofe	68	68	Haterr-Kakao 1/2 Pfd.		30	Gerstentflocken	1 Pfd.	Land-Leberwurst	1 Pfd.	50
Marmelade Glas	9	9	Pfirsiche 1/2 Pfd.		30	Reismehl	1 Pfd.	Makronen	1/4 Pfd.	15
Kirschen 1 Bde. Dofe	35	35	Ringäpfel	1 Pfd.	58	Puddingpulver 5 Pkt.	20	Kokosflocken 1/4 Pfd.		10
Gem. Früchte 1 Bde. Dofe	40	40	Mischobst	1 Pfd.	35	Rote Grütze 4 Pkt.	18	Gem. Konfekt 1/4 Pfd.		9



Cocosa

Feinste Pflanzen-Butter MARGARINE

Holl. Marg. Werke, Jürgens & Prinzen G.m.b.H. Goch, Rhld.

Lassen Sie sich nicht täuschen
durch minderwertige Nachahmungen meiner rühmlichst bekannten Tabake.

Achten Sie auf den Etlage-Zettel mit meiner Schutzmarke (Rotdruck) in jeder Rolle wie nebenstehend.

G. A. Hanewacker
Nordhausen.

Sämtliche Kisten sind mit Firmenbrand und Schutzmarke versehen. Nur echt in 10 Pf.-Rollen. Twist nur echt mit Kopfbild.

Weisen Sie Nachahmungen zurück.
G. A. Hanewacker, Nordhausen.

Kinderwagen.

Wir führen **erstklassige Fabrikate.**

Elegante Kastenwagen mit Gummilrädern u. Porzellangriffen schon v. 30,50 M. an.

C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Laß neue Möbel.

Vertiko, Kleiderdränke, Sofa, Schreibliche, Stuhl, u. Ausziehtische, Rührküche, Trümpfer, Pfeiler, Spiegel mit Schränkchen, Büchschrank, Komod, Kleiderschrank, Pianino verkauft billig

Friedrich Peileke,
Geilstraße 25.

Nur Donnerstag, den 7. März, von 10-6 Uhr, kauft ganze und zerbrochene alte **künstliche Gebisse** im „Hotel Stadt Berlin“ in Leipzigerstr. 45, Stm. Nr. 6.

G. Willig aus Hamburg.
NB. Zahle pro Zahn bis 1 Mk.

Bandwurm mit Rowi

Rechtens durch mich ist gewendet, um den jähigen Bandwurm los zu werden, aber alle versagte; ich ließ mir daher die Bandwurmmittel Heilmittel in Schiden, welches von vorzüglicher Wirkung war, und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. Kochsalzwasser (1 Liter) 20 Pf., 1 Liter, 1,50 M., ist erhältlich in den Apotheken Löwen-Apotheke, Brühlstr. 17, Engel-Apotheke, Kleinschloß 6, Hohenzoll.-Apotheke, Merseburger Str. 20.

Achtung!
Geraer Stoffreste (potpottig in all. modern. Farben, Kleiderstoffen, Kleidern und Hülsen usw. passend zu Verkauf.

E. Walde, Schillerstr. 57, part.

Fr. Romming, Piesteritz.

Porzellan, Steingut, Emaille, eiserne Batterien, Lampen und Zündkerzen, Porzellan, Kleiderstoffe, Leinwand etc. Tischgeschirr, Bestecke (mit Emaille, Haushaltungsartikel zu billigen Preisen.

Gr. Federbetten nur 8,50 Mk., Kleider 3 Mk., alles restlos, zu verkaufen.

Albrechtstr. 16, 1 Tr. 1.

Zöpfe
finden Sie in größter Ausbeute zu denkbar billigen Preisen bei

Zopf-Siebert,
Haar-Manufaktur,
Leipzigerstr. 33 u. 79 1.
Spezial-Damen-Frisier-Salon.
Kopfwäsche 1 Mark.
Kopftieren 75 Pf.

Tomond
für Nervenkopfweh.

Aussorlich anzuwenden gegen Nervenkopfweh, Neuralgie, Blutandrang gegen Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit, Brechreiz, Angstgefühl, Mattigkeit, ob rheumatisch oder gichtartig, wurde bei d. veraltetsten Leiden mit größt. Erfolg angewendet. Viele Dankschreiben. **Fische 3 Mark.** Zu haben: **Adler-Apotheke in Halle a. S.**

Konfirmationskarten, Konfirmationsbilder, Gesangbücher, alle Arten Schmuckarbeiten, sowie andere passende Konfirmationsgeschenke empfiehlt **Lisbeth Keil,** Wurmützstr. 19, Ecke Wolfstr.

Freitag und Sonnabend **Billige Seefische**

Cablian ohne Kopf 18 Pf.
Kiefler Fischbörse

An der Moritzkirch 5, Kl. Ulrichstrasse 30, Obere Leipzigerstr. 42.

Ka- ta- log gratis.

Direkt an Private: In Chevrants-Boxieder-Schärl- und Knopf-Stiefel mit und ohne Lackkappe für Damen u. Herren Paar Mk. 5,50 Luxusausführung 7,50 Parweise Nachnahme. Umtausch gestattet. Deutsche Schuhzentrale, Pirmanens.

Rosfleisch.
Diese Woche wieder ft. Alles übrige wie bekannt nur delikatel bei

A. Thurm,
Reilstrasse 10.

Kluge Frauen sende Prospekt, Verlobungsbildung, Dankschreiben und Probebeutel Dr. Weiss-Pulver bei Einbindung von 20 Pf. Blanche gratis. — Bitte ausschreiben. — H. Löffler, Dresden 57, Wettinerplatz.

Ein schönes Geschäft der Lebensmittel-Brände ist umständlicher, ist bill. zu verkaufen. Gut liegend, 1 Frau, Nachschaffung wird angemerkt. Gef. Brief, ca. 500 * 2 Pf. V. H. 140 an die Exp. d. Blattes.

Tapeten pro Rolle 1 Pfg.

kann man noch nirgends kaufen. Für 9, 10, 11 und 12 Pf. bekommen Sie jedoch schon schöne Säbentapeten, reizende Substantien und für 17 Pf. sogar schon elegante Goldtapeten in neu, modernen Mustern, keine Randkarte. Ferner malchbare Bedrucktungen von 18 Pf. an, Einreihung-Imitation für Sockel von 90 Pf. an, prima Fußbodenlackfarbe, die 2 Pf. Blanche 1,10 Mk., weißer Emaillelack 2 Pf. 80 Pf., Dienlack, geruchlos, 2 Pf. 20 Pf., Wasserlösl. 1 Pf. 60 Pf., Klebmergel, nicht durchschlagend, 2 Pf. 30 Pf., rot für 12 Rollen, 10 Pf. an. Geben Sie aber nicht ins falsche Geschäft, sondern bitte nur zu **Cremer's Tapetenhaus, G. m. b. H.,** Grosse Ulrichstrasse 26, Ecke Jägergasse. 8 Detailgeschäfte. — Eigene Tapetenfabrik. — Nicht im Ring (daher keine vorgegriffenen hohen Zwangspreise).

+ Frauen. +

Sichere Hilfe bei Schwung und Erhaltung der Periode

Stärke 1 Pf. 4, 1 Pf. 6,50, 1 Pf. 8, 10 Pf. 10 Pf., hygienische Bedarfsartikel billig.

Dr. Conrad Scheidig,
Halle a. S., Grafenweg 3a, p. l. Damenbedienungs. Rückporto.

Anschickpostkarten empfiehlt die Volksbuchhandlung!

Berufskleidung



Monteur-Anzüge
in Leinen und Pilot.

Leder-Hosen
mit und ohne Latz, im Hamburger Schnitt.

Maler-Kittel **Konditor-Jacken**
Bildhauer-Kittel **Flischer-Jacken**
Friseur-Jacken **Drell-Jacken**
Koch-Jacken **Barch.-Hemden**

Echt Mosberg'sche Arbeiterkleidung
— in grösster Auswahl. —

Berufskleidung f. Lehrlinge

S. Weiss,
Halle a. S., am Markt.

Freitag und Sonnabend
zwei große 19 Pf.-Tage der Nordsee.

1 Pfund ff. Kabeljau ohne Kopf
1 Pfund ff. Seelachs ohne Kopf
1 Pfund Brutschellfisch

19 Pf.

Ferner:

3 grosse Riesenfettlinge
10 Stk 25 Pf., 3 Stk nur
4 Stück sarte Vollheringe nur
schmerweisse
3 gr. Hambg. Bäcklinge nur
2 Riesenlachs-Heringe
frisch aus dem Fluss
10 Stk 25 Pf., nur
3 Stück Riesen-Rollmöpse nur
größer

Ferner sehr billig:
Karbonaden hart und weich, fast grätenlos Pfund 28 Pf.
ff. Schellfisch ohne Kopf Pfund 33 Pf.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft

„Nordsee“

Größte Hochseefischerei und größtes Seefischgeschäft der Welt. Einiges Unternehmen im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Konfirmanden-Hüte, Wäsche, Manschettenknöpfe, -Krawatten, -Handschuhe, -Hosenträger, -Schirme.

Gustav Richter, Gr. Klausstr. 35.

110

ist die richtige Nummer, die Ihnen Sie rauchen!

Höchste Vollendung der Zigarrenfabrikation.

Volles modernes Format. Blausen Aroma. Tadelloser Brand.

Zu tarifmässigen Löhnen hergestellt.

10 Stück 80 Pf.

J. Sanow,
Geiststrasse 5.
Gegr. 1857. Fernruf 8975.

Frische Makronen pro Pfund 1 Mark 20 Pf., zu haben bei **W. Beyer, 1. Carl 2000, Marktplatz, im Tor u. Leipzigerstr. 61/62.**

Meine neuen Kunstschiff von Halle u. Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage eine **Kind-, Schweineschlächterei** eröffnet habe und bitte, ferners mit mir gütlich umzusetzen zu wollen. Hochachtungsvoll **Fr. Hensel,** Glauchaerstraße 20.

Gaskocher
Gummischläuche
Metallschläuche.
Leonhardt & Schlesinger,
Gr. Ulrichstrasse 12/13.

Fleisch-Offerte.

Händlisch z. Koch. 6 Pf. — 70 Pf. ob. Knoch. u. Brat. 6 Pf. 2 Pf. Schmalz, halb und halb. 6 Pf. 2 Pf. Bot. Leder- u. Schmalzwurst 6 Pf. 2 Pf. Kneckwurst bei Abnahme von 5 Pfd. 4 Pf. 300

P. Kuhn's Wurstfabrik, Br. Brauhausstr. 10, Tel. 3916. früh. Osterstrasse.

Gastwirtschaft mit Saal u. gr. Garten in Kl. Stadt, w. i. g. als **Partei-Gokal** : etw., da betrie u. Plage, aber eins u. d. zahlreichen Beliebtesten gew. w., ist b. 6-7000 Mt. Png. lot. 4. verkt. Augusten verkt. 3 Pf. un. V. H. 142 a. d. Exp. bis 21.

kleines malteses Wohnhaus mit Scheune. Stallung u. kleinen Garten zu verkaufen. **Amsdorf, Wallische 4.**

Der Weg zur Macht
von Carl Lautsch.
Preis 50 Pfennig.
Zu beziehen durch alle Antiquare u. die Volksbuchhandlung Nr. 42/43.

Für die vielen Beweise der Unmerklichkeit aus Unlöslichkeit

Silbernen Hochzeit lagen hierdurch hoch Dank. **Merseburg, 6. 3. 12.**

Otto Kloss u. Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis unseres lieben Angehörigen, des Bräuers Albert Zabel, legen wir unseren tiefsten Dank. Insbesondere Dank den Kollegen des Bräuer- und Müllervereins sowie dem Sozialdemokratischen Verein für die ergebene Unterstützung. Ebenfalls Dank der Direktion der Salzhallen Müllersbrauerei, sowie Herrn Braumeister Hoffmann für das brave Gedächtnis, das unsern lieben Angehörigen auf dem Grabstein ausstrahlt. Die trauernden Hinterbliebenen: **Luise Zabel, Gr. Horn und Kinder.**

Für die Inserate verantwortlich: Rob. Jäger. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (E. G. m. b. H.) — Bezugspreis: 20 Pf. woch. 1. 3. 6. 12. 18. 24. 30. 36. 42. 48. 54. 60. 66. 72. 78. 84. 90. 96. 102. 108. 114. 120. 126. 132. 138. 144. 150. 156. 162. 168. 174. 180. 186. 192. 198. 204. 210. 216. 222. 228. 234. 240. 246. 252. 258. 264. 270. 276. 282. 288. 294. 300. 306. 312. 318. 324. 330. 336. 342. 348. 354. 360. 366. 372. 378. 384. 390. 396. 402. 408. 414. 420. 426. 432. 438. 444. 450. 456. 462. 468. 474. 480. 486. 492. 498. 504. 510. 516. 522. 528. 534. 540. 546. 552. 558. 564. 570. 576. 582. 588. 594. 600. 606. 612. 618. 624. 630. 636. 642. 648. 654. 660. 666. 672. 678. 684. 690. 696. 702. 708. 714. 720. 726. 732. 738. 744. 750. 756. 762. 768. 774. 780. 786. 792. 798. 804. 810. 816. 822. 828. 834. 840. 846. 852. 858. 864. 870. 876. 882. 888. 894. 900. 906. 912. 918. 924. 930. 936. 942. 948. 954. 960. 966. 972. 978. 984. 990. 996. 1002. 1008. 1014. 1020. 1026. 1032. 1038. 1044. 1050. 1056. 1062. 1068. 1074. 1080. 1086. 1092. 1098. 1104. 1110. 1116. 1122. 1128. 1134. 1140. 1146. 1152. 1158. 1164. 1170. 1176. 1182. 1188. 1194. 1200. 1206. 1212. 1218. 1224. 1230. 1236. 1242. 1248. 1254. 1260. 1266. 1272. 1278. 1284. 1290. 1296. 1302. 1308. 1314. 1320. 1326. 1332. 1338. 1344. 1350. 1356. 1362. 1368. 1374. 1380. 1386. 1392. 1398. 1404. 1410. 1416. 1422. 1428. 1434. 1440. 1446. 1452. 1458. 1464. 1470. 1476. 1482. 1488. 1494. 1500. 1506. 1512. 1518. 1524. 1530. 1536. 1542. 1548. 1554. 1560. 1566. 1572. 1578. 1584. 1590. 1596. 1602. 1608. 1614. 1620. 1626. 1632. 1638. 1644. 1650. 1656. 1662. 1668. 1674. 1680. 1686. 1692. 1698. 1704. 1710. 1716. 1722. 1728. 1734. 1740. 1746. 1752. 1758. 1764. 1770. 1776. 1782. 1788. 1794. 1800. 1806. 1812. 1818. 1824. 1830. 1836. 1842. 1848. 1854. 1860. 1866. 1872. 1878. 1884. 1890. 1896. 1902. 1908. 1914. 1920. 1926. 1932. 1938. 1944. 1950. 1956. 1962. 1968. 1974. 1980. 1986. 1992. 1998. 2004. 2010. 2016. 2022. 2028. 2034. 2040. 2046. 2052. 2058. 2064. 2070. 2076. 2082. 2088. 2094. 2100. 2106. 2112. 2118. 2124. 2130. 2136. 2142. 2148. 2154. 2160. 2166. 2172. 2178. 2184. 2190. 2196. 2202. 2208. 2214. 2220. 2226. 2232. 2238. 2244. 2250. 2256. 2262. 2268. 2274. 2280. 2286. 2292. 2298. 2304. 2310. 2316. 2322. 2328. 2334. 2340. 2346. 2352. 2358. 2364. 2370. 2376. 2382. 2388. 2394. 2400. 2406. 2412. 2418. 2424. 2430. 2436. 2442. 2448. 2454. 2460. 2466. 2472. 2478. 2484. 2490. 2496. 2502. 2508. 2514. 2520. 2526. 2532. 2538. 2544. 2550. 2556. 2562. 2568. 2574. 2580. 2586. 2592. 2598. 2604. 2610. 2616. 2622. 2628. 2634. 2640. 2646. 2652. 2658. 2664. 2670. 2676. 2682. 2688. 2694. 2700. 2706. 2712. 2718. 2724. 2730. 2736. 2742. 2748. 2754. 2760. 2766. 2772. 2778. 2784. 2790. 2796. 2802. 2808. 2814. 2820. 2826. 2832. 2838. 2844. 2850. 2856. 2862. 2868. 2874. 2880. 2886. 2892. 2898. 2904. 2910. 2916. 2922. 2928. 2934. 2940. 2946. 2952. 2958. 2964. 2970. 2976. 2982. 2988. 2994. 3000. 3006. 3012. 3018. 3024. 3030. 3036. 3042. 3048. 3054. 3060. 3066. 3072. 3078. 3084. 3090. 3096. 3102. 3108. 3114. 3120. 3126. 3132. 3138. 3144. 3150. 3156. 3162. 3168. 3174. 3180. 3186. 3192. 3198. 3204. 3210. 3216. 3222. 3228. 3234. 3240. 3246. 3252. 3258. 3264. 3270. 3276. 3282. 3288. 3294. 3300. 3306. 3312. 3318. 3324. 3330. 3336. 3342. 3348. 3354. 3360. 3366. 3372. 3378. 3384. 3390. 3396. 3402. 3408. 3414. 3420. 3426. 3432. 3438. 3444. 3450. 3456. 3462. 3468. 3474. 3480. 3486. 3492. 3498. 3504. 3510. 3516. 3522. 3528. 3534. 3540. 3546. 3552. 3558. 3564. 3570. 3576. 3582. 3588. 3594. 3600. 3606. 3612. 3618. 3624. 3630. 3636. 3642. 3648. 3654. 3660. 3666. 3672. 3678. 3684. 3690. 3696. 3702. 3708. 3714. 3720. 3726. 3732. 3738. 3744. 3750. 3756. 3762. 3768. 3774. 3780. 3786. 3792. 3798. 3804. 3810. 3816. 3822. 3828. 3834. 3840. 3846. 3852. 3858. 3864. 3870. 3876. 3882. 3888. 3894. 3900. 3906. 3912. 3918. 3924. 3930. 3936. 3942. 3948. 3954. 3960. 3966. 3972. 3978. 3984. 3990. 3996. 4002. 4008. 4014. 4020. 4026. 4032. 4038. 4044. 4050. 4056. 4062. 4068. 4074. 4080. 4086. 4092. 4098. 4104. 4110. 4116. 4122. 4128. 4134. 4140. 4146. 4152. 4158. 4164. 4170. 4176. 4182. 4188. 4194. 4200. 4206. 4212. 4218. 4224. 4230. 4236. 4242. 4248. 4254. 4260. 4266. 4272. 4278. 4284. 4290. 4296. 4302. 4308. 4314. 4320. 4326. 4332. 4338. 4344. 4350. 4356. 4362. 4368. 4374. 4380. 4386. 4392. 4398. 4404. 4410. 4416. 4422. 4428. 4434. 4440. 4446. 4452. 4458. 4464. 4470. 4476. 4482. 4488. 4494. 4500. 4506. 4512. 4518. 4524. 4530. 4536. 4542. 4548. 4554. 4560. 4566. 4572. 4578. 4584. 4590. 4596. 4602. 4608. 4614. 4620. 4626. 4632. 4638. 4644. 4650. 4656. 4662. 4668. 4674. 4680. 4686. 4692. 4698. 4704. 4710. 4716. 4722. 4728. 4734. 4740. 4746. 4752. 4758. 4764. 4770. 4776. 4782. 4788. 4794. 4800. 4806. 4812. 4818. 4824. 4830. 4836. 4842. 4848. 4854. 4860. 4866. 4872. 4878. 4884. 4890. 4896. 4902. 4908. 4914. 4920. 4926. 4932. 4938. 4944. 4950. 4956. 4962. 4968. 4974. 4980. 4986. 4992. 4998. 5004. 5010. 5016. 5022. 5028. 5034. 5040. 5046. 5052. 5058. 5064. 5070. 5076. 5082. 5088. 5094. 5100. 5106. 5112. 5118. 5124. 5130. 5136. 5142. 5148. 5154. 5160. 5166. 5172. 5178. 5184. 5190. 5196. 5202. 5208. 5214. 5220. 5226. 5232. 5238. 5244. 5250. 5256. 5262. 5268. 5274. 5280. 5286. 5292. 5298. 5304. 5310. 5316. 5322. 5328. 5334. 5340. 5346. 5352. 5358. 5364. 5370. 5376. 5382. 5388. 5394. 5400. 5406. 5412. 5418. 5424. 5430. 5436. 5442. 5448. 5454. 5460. 5466. 5472. 5478. 5484. 5490. 5496. 5502. 5508. 5514. 5520. 5526. 5532. 5538. 5544. 5550. 5556. 5562. 5568. 5574. 5580. 5586. 5592. 5598. 5604. 5610. 5616. 5622. 5628. 5634. 5640. 5646. 5652. 5658. 5664. 5670. 5676. 5682. 5688. 5694. 5700. 5706. 5712. 5718. 5724. 5730. 5736. 5742. 5748. 5754. 5760. 5766. 5772. 5778. 5784. 5790. 5796. 5802. 5808. 5814. 5820. 5826. 5832. 5838. 5844. 5850. 5856. 5862. 5868. 5874. 5880. 5886. 5892. 5898. 5904. 5910. 5916. 5922. 5928. 5934. 5940. 5946. 5952. 5958. 5964. 5970. 5976. 5982. 5988. 5994. 6000. 6006. 6012. 6018. 6024. 6030. 6036. 6042. 6048. 6054. 6060. 6066. 6072. 6078. 6084. 6090. 6096. 6102. 6108. 6114. 6120. 6126. 6132. 6138. 6144. 6150. 6156. 6162. 6168. 6174. 6180. 6186. 6192. 6198. 6204. 6210. 6216. 6222. 6228. 6234. 6240. 6246. 6252. 6258. 6264. 6270. 6276. 6282. 6288. 6294. 6300. 6306. 6312. 6318. 6324. 6330. 6336. 6342. 6348. 6354. 6360. 6366. 6372. 6378. 6384. 6390. 6396. 6402. 6408. 6414. 6420. 6426. 6432. 6438. 6444. 6450. 6456. 6462. 6468. 6474. 6480. 6486. 6492. 6498. 6504. 6510. 6516. 6522. 6528. 6534. 6540. 6546. 6552. 6558. 6564. 6570. 6576. 6582. 6588. 6594. 6600. 6606. 6612. 6618. 6624. 6630. 6636. 6642. 6648. 6654. 6660. 6666. 6672. 6678. 6684. 6690. 6696. 6702. 6708. 6714. 6720. 6726. 6732. 6738. 6744. 6750. 6756. 6762. 6768. 6774. 6780. 6786. 6792. 6798. 6804. 6810. 6816. 6822. 6828. 6834. 6840. 6846. 6852. 6858. 6864. 6870. 6876. 6882. 6888. 6894. 6900. 6906. 6912. 6918. 6924. 6930. 6936. 6942. 6948. 6954. 6960. 6966. 6972. 6978. 6984. 6990. 6996. 7002. 7008. 7014. 7020. 7026. 7032. 7038. 7044. 7050. 7056. 7062. 7068. 7074. 7080. 7086. 7092. 7098. 7104. 7110. 7116. 7122. 7128. 7134. 7140. 7146. 7152. 7158. 7164. 7170. 7176. 7182. 7188. 7194. 7200. 7206. 7212. 7218. 7224. 7230. 7236. 7242. 7248. 7254. 7260. 7266. 7272. 7278. 7284. 7290. 7296. 7302. 7308. 7314. 7320. 7326. 7332. 7338. 7344. 7350. 7356. 7362. 7368. 7374. 7380. 7386. 7392. 7398. 7404. 7410. 7416. 7422. 7428. 7434. 7440. 7446. 7452. 7458. 7464. 7470. 7476. 7482. 7488. 7494. 7500. 7506. 7512. 7518. 7524. 7530. 7536. 7542. 7548. 7554. 7560. 7566. 7572. 7578. 7584. 7590. 7596. 7602. 7608. 7614. 7620. 7626. 7632. 7638. 7644. 7650. 7656. 7662. 7668. 7674. 7680. 7686. 7692. 7698. 7704. 7710. 7716. 7722. 7728. 7734. 7740. 7746. 7752. 7758. 7764. 7770. 7776. 7782. 7788. 7794. 7800. 7806. 7812. 7818. 7824. 7830. 7836. 7842. 7848. 7854. 7860. 7866. 7872. 7878. 7884. 7890. 7896. 7902. 7908. 7914. 7920. 7926. 7932. 7938. 7944. 7950. 7956. 7962. 7968. 7974. 7980. 7986. 7992. 7998. 8004. 8010. 8016. 8022. 8028. 8034. 8040. 8046. 8052. 8058. 8064. 8070. 8076. 8082. 80

rechts). Wir warten auf die Taten der Sozialdemokratie. Brechen Sie den Widerstand der Regierung in Sachen der Konsumrentenkauf, wir konnten es nicht. Wenn Sie in fünf Jahren die Erfolge erzielen, die wir erreicht haben, dann werde ich zum ersten Male in die Reichstagskammer gehen (Reichstagskammer, S. 304). Die Arbeiterbewegung werden die Arbeiterorganisationen gegenüber einer anderen Haltung einnehmen müssen, und die Gesetzgebung durch die Arbeiter mehr entgegenkommen. Die Vergewaltigung sollte zunächst

den Anknüpfung an Minimallohn, dem aber die Minimallohnregelungen gegenüber stehen. Von einem Sozialdemokraten für England wollen die Vergewaltiger und will die öffentliche Meinung nichts wissen. Er wurde auch den Engländern nicht viel nützen. Hoffentlich lassen sich die deutschen Gewerkschafter nicht zum Kohlenexport nach England mitführen.

Die letzte Lohnbewegung trägt ihre Berechtigung in sich. Bei der Monatslohnregelung für England wollen die Lohnbewegungen überhaupt unerschütterlich. Der Preisrückgang muß eine Lohnminderung entgegen. Die deutsche Kohle ist nicht in erster Linie zur Ausbeutung der Arbeiter durch eine Hand voll Kapitalisten da. Werden die Arbeiter nicht vernünftiger, so ist es für ein Sozialdemokrat, das Lohnbewegungen bei steigender Konkurrenz vorzuführen. Warum nicht, wenn denn nicht von den elenden Vätern im mittelfränkischen Kohlenrevier gesprochen. (Widerprüfungen b. d. Soz.) Dort wäre ein Streik viel nützlicher als im Ruhrrevier. Ohne den christlichen Verband können die übrigen Verbände keinen erfolgreichen Streik durchzuführen. Die christlichen Verbände sind die ersten. Wir Frauen in die christlichen Verbänden des sozialdemokratischen Verbandes seit dem Kampf von 1905. Der Arbeiter wünscht zum Schluß eine Regelung der heute überlangen Arbeitszeit in den Motorenbetrieben der Heben. (Weißl im Zentrum.)

Abg. Kocher (natl.). Ich bin der Meiste weislich für den Mittelstand einzutreten, so wie ich es schon immer getan habe. Ich will nicht mehr neue Steuern aufgedrückt werden, die mich so für die Erbschaftsteuer füttern. (Leb. Zustimmung links; Lachen rechts.)

Abg. Merckel (natl.). Es nützt nichts, eine Mittelstandspolitik als Mittelstandspolitik, als Mittelstandspolitik gegen die Sozialdemokratie zu betreiben. Die Sozialdemokratie will die gesunde Entwicklung des Staates kommt es darauf an, möglichst viel unabhängige Menschen zu schaffen. Es gibt keinen Kulturkampf aus Schlägen. Was ist nun eine richtige Erziehungs- und Schulpolitik? Die Schulpolitik ist immer mehr abhängig, sie führt zur Verkümmern des ganzen wirtschaftlichen Lebens. Warum hiermit bei der notwendigen Handwerker eine solche Abneigung gegen die Erziehungs- und Schulpolitik? Sehr einfach, von der Schulpolitik verdrängt man sich sofort materiellen Gewinn, sie erfordert dem Handwerker keine persönlichen Opfer; anders die Erziehungs- und Schulpolitik, deren Kardinalfrage lautet: Wie verhält sich der Mittelstand im Leben, was ist die Nachkommenschaft, und wie ist die Fortbildung und Ausbildung selbständiger Erbtöchter zu sichern? Es bedeutet eine enorme Verengung von Mitteln, wenn man ein minderwertiges Pensionsmaterial durch später einwirkende Fortbildung wertvoller machen will. Untere durch höhere Schulen gehen leichter einer selbständigen Ausbildung, der Mutter wird zu geringe Mühsal, und doch kommt gerade die Schule dem Handwerker viele Intelligenzen aufzubringen. Untere realistische Schulen, unsere Volksschulen haben keine Beziehungen zum praktischen Leben. Sie kann man erwarten, daß sie ihre Schüler dafür erziehen, selbständig den Kampf im wirtschaftlichen Leben aufzunehmen? Wenn die Schule nach den Grundrissen der Arbeitsgemeinschaft eingerichtet wird, wie ich das vertritt, so wird sie auch die wichtigsten sozialen Tugenden entwickeln. (Sehr gut links.) Eine zweite Kardinalfrage ist die Verbringungsfrage. Die Weiterbildung reicht nicht aus. Das Fortbildungs- und Ausbildungsstellen in ein zu nehmen, der Arbeiter benutzt und immer mit derselben Tätigkeit beschäftigt werden. (Sehr wohl b. d. Soz.) Drei Grundmerkmale muß jede Schulorganisation haben: es muß die reine Freude am Arbeiten am praktischen Schaffen in den Schülern geweckt werden, was nur durch ein intensives moralisches Bedürfnis entwickeln, alle Kräfte in gut, reell, gewinnhaft und erwerbsfördernd wie möglich zu machen (Weißl), und drittens muß die Schule den sozialen Sinn haben, den Gesinnung und den Gemeinheitsgeist. (Leb. Weisll links.)

Das Haus verlegt sich, nächste Sitzung: Donnerstag, nachmittags 1 Uhr. Die Verhandlung des Etats des Reichsamts des Innern. Schluß 6 1/2 Uhr.

Haus der Provinz.

Behördenwahl. Die Gemeindevertreterwahlen finden am Dienstag, den 12. d. Mts. statt, und zwar wählt die 1. Klasse von 4-5 Uhr nachm. die 2. Klasse von 5-6 Uhr und die 3. Klasse von 6-7 1/2 Uhr. Die Wahl ist für die Arbeiter sehr unangenehm, da die meisten auswärts arbeiten. Es darf jedoch niemand der Wahl fernbleiben. Es gilt in der 3. Klasse drei Vertreter zu wählen. Untere Kandidaten in der 3. Klasse sind Gustav Wohmann, August Sandtze und Hermann Höcker. In der zweiten Klasse bringen wir in Vorschlag: Oswald Edlitz, Gustav Rost und Richard Vogt. In der ersten Klasse hat Herr Genove Langer seinen als Vertreter der 3. Klasse nicht. Genosse, agitiert kräftig bis zur Wahl, damit wenigstens unsere Kandidaten in der 3. Klasse mit großer Mehrheit gewählt werden.

Leuchtkammer. Erhängt aufgefunden wurde, wie bereits berichtet, am Dienstag vormittag der 18jährige Hornerslehrling Otto Braune aus Sodersee. Was den jungen Menschen in den Tod getrieben, wird wohl nicht festzustellen werden können. In Verbindung mit dem Verbrechen des Vorkommens mit dem freiwilligen Tode der jungen Menschen in Verbindung bringen zu können. Braune, welcher bis vor kurzer Zeit in der Rotterdamerlei beschäftigt war, wurde von dort nach der Reformiererei vertrieben. Als er hier nach der Meinung des Richters nicht genug geleistet, wurde er von dem Vorsteher am Montag ziemlich heftig gerügt. Ob dies den jungen Mann zum Selbstmord trieb, wird ja wahrscheinlich nie aufgelklärt werden.

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., den 7. März 1912

An die Halleischen Gewerkschaften!

Auf Beschluß des Unternehmerrates Deutscher Porzellanfabrikanten sind am 21. Februar sämtliche Porzellanarbeiter und Arbeiterinnen der ihm angegliederten Betriebe ausgesperrt worden, weil die Isolatorendrehwerk wegen Lohnhöherungen die Arbeit eingestellt haben und sich weigern, sie betriebslos wieder aufzunehmen. Von den rund 17 000 Mitgliedern des Verbandes der Porzellanarbeiter werden etwa 8500 von der Aussperrung betroffen.

Da der Kampf voraussichtlich von langer Dauer sein wird und der Verband die großen, zur Unterstützung der Aussperrten erforderlichen Summen auf die Dauer allein nicht tragen kann, hat die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands einen Antrag zur Unterstützung der Porzellanarbeiter erlassen.

Am Anknüpfung an diesen — bereits im Volksblatt veröffentlichten Antrag — hat das Gewerkschaftsblatt Halle in seiner letzten Sitzung bereits 300 Mk. für die Porzellanarbeiter bewilligt. Weiter wurde nun in genannter Sitzung der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die hiesigen Gewerkschaften aus ihren Kassen ebenfalls entsprechende Beiträge für die Porzellanarbeiter bewilligen möchten.

Welder für die Aussperrten werden im Arbeitersekretariat entgegen genommen; es wird darüber im Volksblatt quittiert.

Das Gewerkschaftsblatt.
J. W. W. Gildenberg.

Mitteilung an die Gewerkschaftsvorstände.

Die Gewerkschaften erhalten für ihre Vorstandsmitglieder und Vertrauensleute 1 Exemplar des Partells- und Sekretariatsberichts unentgeltlich verabfolgt. Die erforderlichen Exemplare wollen die Gewerkschaften im Arbeitersekretariat abholen.

Umschreitende Kinder.

Der gestrige Tagesbericht der Zeitungen brachte eine Notiz von dem Geschehen eines sich am Bahnhof umschreitenden Knaben. Solche immer wiederkehrende Fälle des Umschreitens der Kinder bilden ein Kapitel schwerer Sorge für Eltern und Lehrer. Da ist es interessant, die Äußerungen eines ärztlichen Sachmannes über diese Angelegenheit wiederzugeben, die dieser Tage besprochen wurde im Berliner Erziehungs- und Fürsorgeverein für geistig zurückgebliebene Kinder, der namentlich Lehrer und Ärzte zu Mitgliedern hat. Die Frage nach den Ursachen des Schulschwandens und Umschreitens und nach den Mitteln zur Abhilfe erörterte dort der Stadtarzt a. D. Dr. Stier, der jetzt Privatdozent an der Universität ist und in der Revenantistik der Charité die Abteilung für Kinder und Jugendliche leitet.

Stier fügt sich in seinem Vortrag besonders auf die Krankengeschichte von 120 solchen Kindern. Daß darunter 95 Knaben und nur 25 Mädchen waren, daß er als für die beiden Geschlechter charakteristisch hervor. Ganz vereinigt hat er als Ursache eine vollkommene Geisteskrankheit festgestellt, die ja bei Kindern überhaupt sehr selten sein zu finden ist. Häufiger war es Schwachsinn, unter dessen Einfluß das Kind widerstandslos dem Trieb wegzulaufen erlag. Oft wurde eine Schwäche in der Funktion des Nervensystems beobachtet, in anderen Fällen lagen direkte Mängel des Geisteslebens vor.

In seinen Ausführungen über diese krankhaften Zustände erwähnte Stier allerlei an solchen Kindern beobachtete Erscheinungen, die nach von vielen Pädagogen als bloße „Unarten“ angesehen und mit Strafen bekämpft werden. Beträfen bei Kindern, die über die drei ersten Lebensjahre hinaus sind, ist immer krankhaft. Auch eine bei Kindern sich bemerkbar machende Leberempfindlichkeit der Sinne muß als Krankheitszeichen angesehen werden. Störung des Geisteslebens fündigt sich oft durch unruhige Zappelhaftigkeit an, in anderen Fällen durch Leberempfindlichkeit gegen Tadel, durch Charaktermängel, wie z. B. Grausamkeit gegen Tiere.

Der Trieb wegzulaufen mache sich geltend besonders unter dem Einfluß von Verstimlungen, die entweder nur von Zeit zu Zeit kommen oder auch dauernd das Kind bedrücken. Dieser Verstimlungszustand werde leicht ererbt und führe oft zu Selbstmord, die dann in manchen Familien sich häuften. Stier nannte als fürchterliches Beispiel den fast ungläublichen Fall, daß ihm ein noch nicht ganz drei Jahre altes Kind zugeführt worden sei, das immer wieder „Selbstmordversuche“ gemacht habe, immer wieder zum Fenster hinaufgesteuert sei mit den Worten: „Ich will tot sein.“ Das an Verstimlung leidende Kind nehme alles tragisch. Eine Rettung wegzulaufen trete da manchmal schon aus dem nicht richtigen Verstand auf, z. B. wenn ein Kind am Abend bei der Einschlafzeit verhalte, oder wenn es seine Rechenaufgabe nicht richtig gelöst zu haben glaube.

Je jünger ein wegzulaufendes Kind sei, desto begründeter sei der Verdacht, daß es aus einem krankhaften Zustande heraus handle. Bei älteren Kindern dürfe man schon eher

einen Mangel fittlicher Art vermuten. Auch wenn ein Mädchen wegläufe, liege der Verdacht eines krankhaften Zustandes nahe, aber als bei wegzulaufenden Knaben. Manches Kind entweiche unter dem Einfluß eines unüberwindlichen Triebes sogar unvollständig bekleidet, ohne Jodas mit Halzspannellen usw. Ein Kind solle ein halbes Brot haben, lies auf dem geschältesten halben Brot in einem Keller halberbürgert aufgefunden. Andere Arbeiter möge Stier nicht so ohne Weiteres zu den krankhaften zählen, z. B. die aus Reizung ununterbrechenden, die aus Furcht vor Prügel nicht heimkehrenden, die infolge Verführung mitlaufen.

Wie kann man nun solche Kinder „Lurieren“? Stier nannte da in erster Linie die Unterbringung in Anstalten für Schwachsinnige, für Epileptiker, für Ärzte, ferner in Erziehungsanstalten. Bloße Verstimlungszustände seien oft schon dadurch beseitigt worden, daß man die Kinder für einige Wochen in der Revenantistik der Charité untergebracht habe. Bewährt habe sich in vielen Fällen die Zumeilung an Stillschulen. — Daneben empfahl er auch ärztliche Mittel. Er forderte mehr Schlaf für die krankhaften Kinder, namentlich nachmalige Betruhe am Tage, etwa nach dem Mittagessen und vor Anfertigung der Schularbeiten. Auch müsse man eine zweckmäßige Ernährung wünschen, vor allem schon eine kräftigere Morgenkost, eine tüchtige Welsuppe statt des Kaffees.

Krankeingesunden der Kriegervereine.

Den armen Kriegervereinen, den brüderlichen Pflegstätten des echten deutschen männlichen Patriotismus, geht es immer niedriger. Bei jeder Wahl, sei es zur Stadtordeordnetenversammlung, zur Gemeindevertretung oder auch zum Reichstag, müssen diese lieben Vereinen Mitglieder fallen lassen. Sie müssen sie ausschließen, weil die rote Geheinnung dieser bisherigen Sünden von Ehren und Allar gar zu hell leuchtet. Das traurigste für die Kriegervereine ist aber, daß sie durch solche sich immer wiederholende Ausschüsse bisher fanatischer Mitglieder in immer größerer Verwirrung geraten. Keiner weiß so recht, wie er nun eigentlich mit seinen Kameraden dran ist, ob der nicht nächstesmal auch rot wäscht und ausgeschmissen werden muß. Den Kriegern geht's wie den Sellen, die auch nicht wissen, wer von den eingeschriebenen Mitgliedern eigentlich ihr Freund und wer ihr Feind ist. Diese jämmerliche Zerrüttung, die die ganze Kriegervereinsherlichkeit zu zerstoßen droht, soll jetzt „wirksam“ bekämpft werden durch — Unterstützungseinsparungen. Billige Unterstüßungseinsparungen gegen alle mögliche, das sollen die Königstreuen Helfen für die rotlaufenden Kriegervereiner werden. Vor uns liegt ein Zirkular eines hiesigen Garbistvereins aus dem wir mit viel Spaß ersehen, gegen was für erbärmliche Dinge die Krieger sich benehmlich verhalten sollen. Das Zirkular sieht aus wie folgt:

Bezt. Einrichtung einer Krieger-Vertrags- und Fürsorgekassa.

Für den Fall des Zusammenstehens der obigen Versicherung benötigliche ist beigetragen der:

Verpflichtung gegen Aussperrung (Wochenbeitrag 10 Pfg.)

do. gegen sozialb. Vorkost (Wochenbeitr. 10 Pfg.)

do. gegen landw. Schäden (Wochenbeitrag 10 Pfg.)

Krankenversicherung (Wochenbeitrag 20 Pfg.)

Zutreffendes ist zu unterzeichnen!

Ich wurde durch Aussperrungen oder sozialdemokratischen Terrorismus brotlos. (Gul Gul)

im Jahre 1900 Wochen

„ „ 1910 „

„ „ 1911 „

Ich wurde durch sozialdemokratischen Vorkost geschädigt

im Jahre 1900 um Mk.

„ „ 1910 „

„ „ 1911 „

Name Stand

Ein uns ebenfalls vorliegendes Zirkular des Kriegervereins Annemordort setzt noch etwas ausführlicher auseinander, daß bei allem auch Leute, die „gegrungen“ an einem Streik teilnehmen oder durch den „Terrorismus der Kriegervereine“ von der Arbeitslosigkeit verdrängt werden, oder als Kleinwerbetreibende von den Gewerkschaften gesperrt oder boykottiert werden, Unterstützung erhalten sollen. Der Kriegervereinsruf lautet: Unterstützung, wo das nur irgend möglich ist. Es handelt sich also wirklich um Krampfsudungen. Die Kriegervereinsleiter sehen mit Schreden den drohenden inneren Verfall, die Zerrüttung, nahe bevorstehen. Nun helfe, was helfen mag, um die Königstreuen an die Fäden zu fesseln. — Was mögen übrigens die Welen zu diesen Bestrebungen der Krieger sagen. Wenn die Krieger so „unfassend“ für antisozialdemokratische und antiquarische Taten Unterstützung geben, dann ist doch für gelbe Vertreter gar kein Platz mehr. Das mag ein erbauliches Schlagen und Reigen um die Königstreuen Seelen abgeben.

Der 19. Distrikt des Sozialdemokratischen Vereines (Trotha) hält am Sonntag, den 10. März, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Vermin in der Gießstraße eine Mitgliederversammlung ab. Einen recht zahlreichen Besuch erwartet.

Ravon-Seife

eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzuzuführen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen. Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.

Ein Stück Ravon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Ravon-Seife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen. (Achtung! Die Ravon-Seife gibt sofort Schaum. Starres Ausdrücken wie bei anderen Seifen ist unnötige Verschwendung! Bei richtiger Behandlung muß man mit halb so viel Seife wie sonst auskommen.)

Wer mit Ravon-Seife einmal gewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.



Kämpfung der Arbeitslosigkeit herausgehoben worden. Wir werden einige Vorschläge daraus gelegentlich mitteilen.

Die Luftschiffverlehnungen über Halle. Unter der Aufsicht des Reichsamt für Luftschiffahrt sind die Verlehnungen über Halle im Gange. Die Verlehnung ist ununterbrochen und vollständig vermindert. Die Luftschiffahrt ist nur gering und die Verlehnungen über Halle finden — wie angekündigt — statt.

Wo ist wohl unsere Viertel-Polizei? Unter dieser Überschrift findet sich zu dem Kapitel, daß die Polizei oft nicht da ist, wo man sie am notwendigsten braucht, unter der Aufsicht des Reichsamt für Luftschiffahrt in dem hiesigen liberalen Blatt folgende humorvolle Beiträge:

In der Wilmersdorfer- und Wendenburgerstraße verläuft seit einiger Zeit mehrere Anaben gefährlichen Unfalls mit Schußwaffen, (s. Luftschiffahrt) oder Luftschiffahrt. Sie legen selbst auf andere an. Welche Anglist ist nicht bereits durch Waffen in den Händen angezündet worden? Sprengende Beträge vor der Verlehnung durch die Viertel-Polizei haben die Anaben annehmend nicht! — Montag vormittag gegen 9 Uhr zog ein Trupp von zehn Einheiten im Gänsemarsch mit dem Schläger in der Hand und dem blühenden Sallo den Bürgersteig der Wendenburgerstraße auf und ab. Welche Wache ist nicht herum und gefährdet in den Verkehr. — Die Viertel-Polizei war unzufrieden! — Montag nach gegen 12 Uhr durchog wiederum eine Anzahl Einheiten die Wendenburgerstraße mit lauten Singen. Sie brachten ein benutztes, das schließlich in eine Art Regenmusik überging, wobei ein vorzüglich mitgenommenes Cello marz und beinerweidende Klageklänge von sich gab. Der Unruhe warz etwa eine Viertelstunde lang und entziff die Anwohner den Schreier. Die Viertel-Polizei war unzufrieden! — Der letzten entzünd in der Wilmersdorfer- und Wendenburgerstraße, wobei ein bereits benutztes gewordenes Minderjährige in Lebensgefahr schwebte. Der Brand wurde von der Straße aus bemerkt und das Mädchen gerettet, aber nicht von dem hochgefährlichen Polizeibeamten, sondern — von einem Angehörigen der Wache und Schießgesellschaft! — Wo ist wohl unsere Viertel-Polizei?

Von der Reichsamt für Luftschiffahrt im hiesigen Schicksal und Viehsteue wurden am Montag, den 4. März 1912, folgende Reichsamt festgesetzt: Es wurden bezahlt für 50 kg Reichsamt für Ochsen: Höchster Preis 72, niedriger Preis 69, häufiger Preis 70 M.; für Vullen: Höchster Preis 72, niedriger Preis 69, häufiger Preis 70 M.; für Kühe: Höchster Preis 70, niedriger Preis 64 M.; für Saugkälber: Höchster Preis 88, niedriger Preis 81, häufiger Preis 85 M.; für Lämmer und Mastlammel: Höchster Preis 75 M.; für Schafe: Höchster Preis 70, niedriger Preis 64, häufiger Preis 67 M.; für Schweine: Höchster Preis 68, niedriger Preis 62, häufiger Preis 65 M. Den Schweinen verleiht sich der Preis auf 50 kg Reichsamtgewicht. (Genossen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften, einschließlich des Cameres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Framas: Geflügel, Magen, Darm, Mittel und Blut.)

Stadttheater. Die Aufführung des Lammhorns am Freitag ist die letzte in dieser Spielzeit. In der Teilpartie gastiert für das freiwedende nach des Geldentens Herr Selenius vom Stadttheater in Wilmersdorf. Sonnabend: Sinfonie Nr. 1. Sonntag nachmittag Die Geißel. Abends Hoffmanns Erzählungen. Auf vielfache Anfragen aus dem Publikum ist mitgeteilt, daß für das Künstlerfest im Stadttheater irgendwelcher Art nicht vorliegt. Es kann jedoch kommen, wie es ihm beliebt. Am großen Ganzen soll Gesellschafts-Abend resp. Zoulette getreten werden. Auch ist mitgeteilt, daß feiner Verkauf in den Wandelgängen stattfindet und von einer Brandstiftung der Besucher, die oft bei derartigen Feiten gerüchert wird, keine Rede sein kann. Die Veranstaltung beliebt nur aus dem Mangel, hierauf Punkte, in der Wilmersdorf und in den Wandelgängen, unterrichtet und, lobend Reichsamt Nr. 10, hiermit bleibt der Restaurationsbetrieb im Gange; im Zoulet wird getrunken, und auf der Bühne: Schaberei mit Restaurationsbetrieb.

Schiffahrt für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Bfr. für je 20 Gramm): George Washington ab Bremen 9. März, Reichsamt ab Hamburg 14. März, Kaiser Wilhelm der Große ab Bremen 19. März, Prinz Friedrich Wilhelm ab Bremen 23. März, America ab Hamburg 28. März. (Postanweisung nach Ankunft der Fräulein.) Alle diese Schiffe außer Reichsamt Grant hind Schmalenpauer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgang die schnelle Beförderungsgeschwindigkeit bieten.

Von der Straße. In der Mansfelderstraße verlor gestern ein Automobil während der Fahrt ein Vorderrad. Die Insassen flohen infolge des starken Regens auf das Straßens-

pflaster. Sie kamen aber nach mit einigen Hautabschürfungen davon. Der Schaden an dem Rade wurde dann an Ort und Stelle repariert. Eine Person wurde gefahren in einem Wagen der Straßenbahn von Humboldtstr. befahren und wurde nach der Klinik gebracht. — In den Anlagen am Saaleplatz fand ein Wasserrohrbruch statt.

Mittige Schlägerei. Gestern abend gegen 10 Uhr fand in einem Saale des Sperlingsbergs eine Schlägerei zwischen zwei Männern statt, wobei die eine Person wurde gefahren in einem Wagen der Straßenbahn von Humboldtstr. befahren und wurde nach der Klinik gebracht. — In den Anlagen am Saaleplatz fand ein Wasserrohrbruch statt.

Veretnis- und Vergnügungs-Kalender. Bahnhalletheater. Heute wird der Schläger die Politische Wirtschaft zum 10. mal gegeben und wird von der Direktion nochmals um Benutzung der Zuehlfahrer gebeten, da gestern abend der Antarm wieder ein ganz gemäßigter war. Viele bekamen keinen Platz. Anfang März 8 Uhr. Apollotheater. Jobs lustige Witze erzielt auch während ihres diesjährigen Gauspils den gemächten Erfolg. Heute, Donnerstag, und morgen, Freitag, finden die letzten beiden Aufführungen des überlängten Schwankes Wemel Demeil statt. Am Sonnabend, den 9. März, geht die Novität Sein Feind, Schwanz in drei Akten von S. Job, erstmalig in Szene.

Dolan. Gemeinderatswahl. Die Wahlen zur dritten Abteilung finden am 12. März, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Wilmersdorf statt. Die Kandidaten der Arbeiterpartei sind die Genossen Bruno Staube und Richard Röber. Trotz der unglücklichen Zeit darf sich kein Arbeiter abhalten lassen, sein Wahlrecht auszuüben und unterem Kandidaten zum Siege zu verhelfen.

Rein. Die Wahlen zur Gemeinderatsabteilung finden hier am Mittwoch, den 13. März, abends 8 Uhr, in dem Lokale des Herrn Kunz, zur guten Quelle statt. Die Wähler werden ersucht, sich pünktlich einzufinden. Aufgestellt sind untererseite der Zimmerer August Wiedau für die dritte Abteilung und der Zimmerer Hermann Frönke für die zweite Abteilung. Genossen agitiert für eine gairteide Bestimmung.

Brudorf. Auf zur Gemeinderatswahl! Am Freitag, abends 7 Uhr, ab, findet in dem Gasthof des Herrn Große in Brudorf die Gemeinderatswahl statt. Aufgestellt sind für die dritte Abteilung der Genosse Hermann Wäpold und für die zweite Abteilung der Genosse Hermann Kähler. Die Genossen werden ersucht, sich Mann für Mann an der Wahl zu beteiligen.

Beleuchtungen und Umgebungen. Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl hat die Bezirksversammlung des Sozialdemokratischen Vereins als Kandidaten für die dritte Abteilung der Gemeinde Beleuchtungen die Genossen Franz G. S. und Hermann W. S. für die Gemeinde Beleuchtungen Genossen Kunz B. m. a. n. aufgestellt. Seit 1. März, bis zum Tage der Wahl eifrigt für den Sieg dieser Kandidaten tätig zu sein.

Aus den Gerichtssälen.

Kaufmannsgericht.

Speien müssen extra gezahlt werden. So entschied das Gericht in der Sache gegen einen hiesigen Firm. Der Kläger war seit Ende November v. J. kurze Zeit für die Firma tätig. Er erhielt anfangs eine feste Tagesentlohnung von 5 M., nebst Reisepreisen. Als der Firma das zu teuer wurde, teilte sie ihm mit, er solle nur auf Provision leben. Er reichte dann noch einige Tage für das Geschäft, bekam jedoch bei der Abrechnung keinen Lohn. Er klagte nun auf Nachzahlung der vordaherhaltenen Speien im Betrage von 20 M. Der Vertreter der Firma gab zur Begründung ihrer Weigerung an, sie habe die Vereinbarung, der Kläger solle nur noch auf Provision leben, so aufgesetzt, daß die Belohnungsabteilung für keine Verantwortlichkeit nur noch in der Zukunft bestanden, also auch die Speien in dieser mit enthalten sei. Seine Anwälte befandete, daß sie die Vereinbarung mit dem Reklamen ebenfalls so verstanden habe. Das Kaufmannsgericht sprach indes dem

Kläger die beanspruchten 20 M. zu mit der Begründung: Reisekosten seien nur ein Ersatz für Ausgaben; als solche könnten sie keinesfalls schon in der Provision enthalten sein. Die Ausgaben konnten ja unter Umständen größer sein als die Provision; hier sei es auch wirklich der Fall gewesen, denn für eine mehrtägige Reisezeitigkeit mit 20 M. Speien habe der Reklame nur eine Provision von 250 M. erzielt. Es seien in der Sache 20 M. des Gehalts, aber der Provision, sondern müßten extra gezahlt werden. Sollte das im vorliegenden Falle nicht geziehen sollen, so hätte der Reklame ausdrücklich darauf aufmerksamer gemacht werden müssen.

Schöffengericht.

Von der Reichsamt. Auch Familienmitglieder, sobald sie die Beauftragung einmal dauernd verlassen haben, sind meldepflichtig, wenn sie wieder in das Elternhaus zurückkehren. Die Tochter eines Arbeiters von einem Nachbargarten war in den Händen geangen und kam wieder in das Elternhaus angeblich befreundeter zurückgekehrt. Da nach absträgigem Aufenthalt die Anmeldung nicht erfolgte, sandte der zuständige Amtsverwalter dem Vater und der Tochter je ein Strafmandat über 3 M. Beide beauftragten gerichtliche Einlieferung, da der Verwalter „befreundeter“ nicht gefahrt sei. Das Gericht kam aber zur Beurteilung, daß die Meldung nach schlechter Ermittlung erfolgt sei. Die Strafen wurden aber auf je 1 M. ermäßigt.

Allerlei.

Ein schweres Bootsunglück

hat sich am Mittwoch mittag im Freiham von Stettin ereignet. Wie die Stettiner überboten meldet, kippte eine Fähre, die dicht mit Menschen besetzt war, um. Alle Personen fürzten ins Wasser und es entbrach ein heftiges Feuer. Vier Personen sind ertrunken, während es mit großer Mühe gelang, die anderen zu retten.

Ofer der Arbeit.

In den Linienwerken Nordors-Beimwalde hat sich ein schwerer Unglücksfall zugetragen. Vier Arbeiter einer neuen Maßung erprobte ein Gefälle. 5 Arbeiter wurden tödlich, 5 schwer und mehrere leicht verletzt. Auf der Güte Wöhrig in Ruhroth erfolgte eine Kessel-Explosion. 18 Personen erlitten schwere Verwundungen. Bei den Renovierungsarbeiten in einem Weinhaus in Wien stürzte ein Gerüst ein und rief die Arbeiter mit sich in die Tiefe. Ein Anhauf von Menschen und Balken sankte durch ein Glasdach auf das Pfand des Hofes. Zwei Männer wurden getötet, sieben schwer verletzt.

Reines Mier. Ein schwerer Zusammenstoß zwischen der Straßenbahn und einem Omnibus ereignete sich in Berlin. Vier Personen kamen erheblich zu Schaden, zehn Personen wurden leicht verletzt. — Der Zeugnisausschuss hat einen Mutler. In Berlin wurde die 20jährige Tochter eines Arbeitermannes mit ihrem 17jährigen Bruder und ihrer 16jährigen Tochter tot in ihrer Wohnung in der Wilmersdorfer Straße 54 in Charlottenburg aufgefunden. Die Frau hatte nach einem vorangegangenen Brief mit ihrem Manne ihren und ihrer Kinder Leben durch Gasbestimmung eine Ende gemacht.

Letzte Nachrichten.

Präsidentenschacher.

Berlin, 7. März. Die Scherprelle verbreitet heute eine neue Mitteilung über die voraussichtliche Befetzung des Reichstagspräsidenten. Nach dieser Meldung soll sich Zentrum damit einverstanden erklären, daß die Nationalliberalen den Präsidenten stellen dürfen, wenn die Sozialdemokraten vollständig ausgeschlossen würden. Das Präsidium würde dann folgende Zusammenfassung erlangen: Baasche (natl.) Präsident, Spahn (Zentr.) Vizepräsident, Dietrich (sonst.) 2 Vizepräsident. Falls sich die Fortschrittler an dieser Präsidentschaftsbildung beteiligen, soll für Dobe die Stelle eines 3. Vizepräsidenten neu geschaffen werden. Da nach der Meldung Zentrum und maßgeblich auch Konservative dieses „Abkommen“ billigen sollen, so werden wohl die Nationalliberalen mit Wonne ins „Schwarzblau“ Präsidialhof springen.

Kusten- und Katarrh-Leldende

solten nur Indra-Katarrh-Konbon kaufen. Zu haben in Bädern a 20 Bfr. bei Konfütren-Gentzsch, 15 Hiltalen in Halle a. S.

5 Proz. Rabatt auf alle Waren. **Donnerstag, Freitag** **Sonnabend, Sonntag** **1 Mandel nur 115 Pf.** **Vollständig gratis** **5 Proz. Rabatt auf alle Waren.** **5 Proz. Rabatt auf alle Waren.**

Alb. Knäusel, Halle, Magdeburg. Mersburgerstr. 8. Jägergasse 2. Schmeerstr. 21. Goethestrasse 9. Bernburgerstr. 15. Leipzigerstr. 72.

Machen Sie einen Versuch. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, billiger und besser können Sie nirgends kaufen. Ich biete Ihnen in Bezug auf riesige Auswahl, neueste Moden und sportbillige Preise ganz Hervorragendes. **Empfehle zum Beispiel in hundertfacher Auswahl:** **Jackett-Anzüge**, solide Stoffe und moderne Fassons M. 14, 12, **10⁰⁰** **Jackett-Anzüge**, ein- und zweireihig, sehr elegant M. 18, 16, **14⁰⁰** **Jackett-Anzüge**, in modernsten Stoffen, zweireihig, sehr schick, M. 22, 19, **16⁰⁰** **Rock-Anzüge**, in prima Stoffen, ein- und zweireihig M. 26, 22, **18⁰⁰** **Knaben-Anzüge**, modernste Fassons, elegante Stoffe M. 4, 3, **2⁰⁰** **Rosen**, in hochfeinen, sparten Stoffen und neuesten Mustern M. 4, 3, **2⁰⁰** **Sommer-Paletots — Ulster — Pelerinen.** **Einzelne Jacketts — Westen enorm billig.** **Reelle Bedienung. 5% Rabatt. — feste Preise. —** **Gustav Reinsch, Markt 25, im roten Turm, Markt 25.**

Trauer Kleiderstoffe, fertige Kleider, Röcke, Blusen, Schleier, Schürzen, Handschuhe, Kravatten, Crêpes, Hut- und Armflore. **Grosse Auswahl. Billigste Preise.** **Auf Wunsch Auswahl-Sendungen.** **Brummer & Benjamin,** Gr. Ulrichstrasse 22/24. Telephone 1067.

Makulatur zu haben in der **Gesellschafts-Buchdruckerei.**

Schultornister. Wir bringen eine enorme Auswahl erstklassiger Fabrikate, echt Rindleder, I. Qualität **4.50 M.** **M. BÄR Nachf., Gr. Ulrichstr. 54.**

Arbeiter-Liederbuch für **Maffen-Gesang.** Preis 5 Bfr. **Die Volksbuchhandlung,** Su beziehen durch alle Ausdräger und **Gr. 42/43.**

Das neue Reichs-Wertzuwachssteuer-Gesetz vom 1. April 1911 und die Stellung der Sozialdemokratie zu ihm. **Von Paul Göhre.** Preis 25 Bfr. Porto 5 Bfr. **Zu beziehen durch die** **Volks-Buchhandlung,** Halle a. S., Gr. 42/43.

Du hast ja keine Ahnung!
 von dem Kassenandrang u. Bombenerfolg
 im **Walhalla-Theater.**
Wer kann dafür?
 Der unverwundliche Schläger, die
„Polnische Wirtschaft!“
 Karten schon 3 Tage vorher zu haben.
 Tageskasse im Walhalla von 10-11^{1/2} u. 4-6 Uhr.

Burg-Kino Triftstrasse.
 Nur noch bis Freitag: 1. Das Eiferischdrama der Luftschiffer.
 2. Die Waife, Drama aus dem Leben.

Helios-Theater
Ammendorf.
 Donnerstag und Freitag wieder
zwei Schläger.

Ellenburg.
Achtung, Metallarbeiter
 Sonnabend den 9. März
 im „Auldental“:
Mützen - Abend.
 Um zahlreiche Beteiligung
 bittet
Der Vorstand.

Räumungs-Verkauf
 wegen Umzug nach
 Leipzigerstr. 73
 hat begonnen.
Otto Blankenstein
 Leipzigerstr. 36.
 (Näglich des Rab.-Spar-Ver.)

Morgen, Freitag
Schlachtefest
 Emil Eckardt,
 Wölbergweg 20.

Freitag
Schlachtefest
 Louise Kötter,
 Wollstraße 20.

Freitag:
Schlachtefest
 M. Zimme,
 Straße 5.

Freitag
Schlachtefest
 Fr. Peters,
 Blumenthalstraße 27.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
 Früh 8 Uhr
 Weltreich m. Sauerkohl, abds.
 diverse frische Wurst.
Ferd. Kluge, Raffinerie-
straße 5.

Sonnabend
 den 10. März 1912
 von 4 Uhr ab:
Trohaier Schlüsselstein.
„Grand bal japonaises“.
 (Grosses Ballet in Japan.)
 Auftragsarbeiten der Compagnie „La Japonesa sociale“
 Fest-Polonoise mit echt
Japanischen Sonnenschirmen!

Althee-Bonbon,
 beites Bonbon gegen Husten
 und Heiserkeit, nach alt. Rezept
 (keine Chemikalien) empfiehlt
Martin Müller, Geffstr. 51.

Die Nonne,
 einer der berühmtesten literari-
 schen Romane aller Zeiten.
 Das Buch ist von hohem Interesse
 für jeden, der sich für die Kultur
 vergangener Zeiten interessiert,
 aber selbstverständlich
 nur eine Lektüre
 für gereifte Leser!
Preis 50 Pf. 224 Seiten stark.
Volksbuchhandlung.

4 Beesenerstrasse 4.
Rind- u. Schweine-Schlächtereien
Edmund Fuchs,
 4 Beesenerstrasse 4.

Bauchredner
 ist jeder sofort. Ungeheuer leicht
 lösliche schmerzlose Anästhetika
 1 Mk. in Bismarckstr. Für Er-
 folge garantiert. Fr. Ad. Peter,
 Weiden 114^{1/2} (Bayern).

Hammerschlag's
Schlosser-, Monteur-, Maschinen-Anzüge
 sind nicht nur der Billigkeit halber, sondern vor allem
 der vorzüglichen Qualität wegen bei vielen Tausend
 u. u. Arbeitern aller Berufe bestens eingeführt. u. u.

Blau	Gestricke
Hausrock-Jacke 1.35	Wendlerl. Hose 1.95
Hausrock .. 1.60	Wendlerl. II .. 2.35
Segellein .. 2.10	Wendlerl. III .. 2.75
Mantel-Caper .. 2.65	Wendlerl. IV .. 3.20
Pilot II .. 3.20	Wendlerl. V .. 3.75
Pilot I .. 3.70	Wendlerl. VI .. 4.25

Hammerschlag's Herkules-Hose beste Arbeitshose.

Gelegenheitskauf! Prima Manchester-Hosen
 — solange der Vorrat reicht —
 Serie I: Wert 6.00 M. Serie II: Wert 9.00 M.
 jetzt 3,75 M. jetzt 5,50 M.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins —
Julius Hammerschlag, Halle a. S.
 36 Gr. Ulrichstr. 36, nahe der alt-n Promenade.

Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Direktion: Geh. Hofrat M. Richard.
 Freitag den 8. März 1912:
 176. Abonnement-Vorst. 3. Viertel.
Tannhäuser
 und der Sängerkrieg
 auf der Wartburg.
 Romantische Oper in 3 Akten von
 Richard Wagner.
 Kassenöffnung 7, Anfang 7^{1/2} Uhr,
 Ende 11^{1/2} Uhr.

Sonnabend, den 9. März 1912:
 Sondervorstellung bei vollständig
 ausgefallenem Abonnement.
 Zum Besten der Genossenschaft
 des Stadttheaters.
Künstler-Fest.
 „Solree beim Rosenkavalier“.

Den verehr. Abonnenten des
 3. u. 4. Quartals ist geg. Kennt-
 nisnahme, daß sich am Donner-
 stag und Freitag ein Unwetter
 als notorisch erwies. Im
 Donnerstag findet die 176.
 Vorstellung (4. Viertel) statt.
 am Freitag die 175. (3. Viertel).

Vassage-Theater
 Kriegerstr. 88.
 Programm-Wechsel
 jeden Mittwoch und Sonnabend.
 Beginn der Vorstellungen:
 Büchertage präzis 4 Uhr.
 Sonn- und Feiertags .. 3

Apollo-Theater
 Direktion: Gustav Pöller.
Job's
 lustige Bühne.
 Zum vorletzten Male:
**Meine!-
 Deine!**
 Ab Sonnabend,
 den 9. März:
 Das Tollste vom Tollsten:
„Sein Trick“
 Schwanke in 3 Akten.

Schachspiel
 Mit Aufzählung zum Spielen.
 Das interessanteste aller Spiele
Preis 20 Pfg.
Volks-Buchhandlung.

Neu! Neu!
Reichsversicherungs-Ordnung.
Praktischer Führer
 für alle Versicherten durch die **Kranken-, Un-
 fall-, Invaliden- und Hinterbliebenen-Ver-
 sicherung**, nebst Hinweisen auf das Ver-
 fahren und die Rechtswege.
 Verfaßt von den Arbeitervertretern **Güldenber
 und Kleis-Halle, Mössinger und Undensch-
 Magdeburg.**
Preis 30 Pfennig.
 Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
 Halle a. S., Harz 42-43.

Gelegenheitsposten,
 die ich in großen Mengen aufkaufe, sind wieder einge-
 troffen. Auch hierfür sind die
Preise kaum glaublich niedrig.

Ich empfehle:

Serbiotten	Stück	25 Pf.
Handtücher	weißgründig graugründig	Stück 25 Pf.
Wischtücher	Stück	25 Pf.
Madeira-Tafchentücher	rein Weissen, reiche Wandfächer, Wert bis M. 1.60	Stück 98 Pf.
Damenhemden	mit Eins- und Aufsch. Ia. Stoff, Wert b. 3 M.	Stück 1 95
Stidereien	für Fäds und Weinsleder	38 Pf.

Wirklich frische
 wohlschmeckende **Eier** Mdl. **105**

Prima
 deutscher **Speck** Pfd. **70**

Ia. Schinkenspeck Pfd. **98**

Eine hervorragende Delikatesse sind
Gekochte Schinken Pfd. **118**
 in ganzen Dosen von 7 bis 12 Pfd.

F. H. Krause
 15 eigene Geschäfte.

Arbeitsmarkt
 Konsumverein f. Reideburg u. Umg.
 (e. G. m. b. H.)
 Wir suchen zum 1. April 1912
eine Verkäuferin:
 Dieselbe muß in Kolonial-, Schnitt-
 und Kurzwaren perfekt sein. Offert.
 mit Gehaltsantrag, ind. b. 15. März
 beim Vorstand einreichen.

Lebenerdienst
 ohne Risiko, guter Verdienst, an-
 genehme Arbeit. Offerten unter
 V. H. 141 a. b. Exped. ds. Bl.

Sehr guten Verdienst.
 Sol. jg. Mann (ev. Ehepaar) zur
 Ausbildung als **Rademeister** u.
 Masseur gesucht. Günstige Be-
 dingungen. Näheres f. **Trutgers**
Fachausbildung, Leipzig,
 Seeburgstr. 96. (Rückporto erb.)

Achtung, Erfinder!
 Für größere industrielle Unter-
 nehmungen werd. **Erfindungen**
 und **Ideen** zu kaufen gesucht,
 für welche bis 10000 Mk. u. mehr
 bezahlt werden. Offerten unter
 V. 2-2 an **Spezialbüro & Vog-
 ler, H. G., Mannheim.**

Wohnungs-Anzeigen
 Prdl. Wohnung 1. April oder früher
 zu vermieten
Dölau, Brauwerstraße 17.

Ständesamtliche Nachrichten.
 Halle-Stdt (Steinweg 2) d. 6. März.
Angebote: Schlosser **Wittich**
 Gen. Lamm und Marie **Wieland**
 Waisenstraße 11 u. Gütern-
 straße 2a). Tischler **Schödel** und
 Frida **Schmidt** (M. Brauhaus-
 straße 4 und Clarastraße 1).
 Plasmager **Röhmer** und **Mara**
Danis (Bergerhof und Steg 10).

Tischtücher 100
 140 cm lang M.
Tischtücher 50
 180 cm lang, Wert bis M. 3.00 .. . M.

Der Andrang beim Verkauf des letzten Gelegenheits-
 Postens war so groß, daß ich nur dringend raten kann,
 die Einkäufe
sofort nach Erscheinen dieser Zeitung
 zu befragen.

I. Etage.
Grosse
Sternfeld, Ulrichstr. 4
 neben „Neues Theater“.

Schuhmacher **Gies** und **Ella Wahl**
 (Steinweg 13 und Königsstraße 74).
 Schneider **Kern** u. **Ella Junack**
 (Gr. Brauhausstraße 19 u. Bark-
 straße 20). Metallarbeiter **Bohl**
 und **Emma Küdert** (M. Sand-
 berg 18 u. Weidenplan 6). Pro-
 fessor **Dr. med. Hilobrandt** und
H. Dempel (Halle a. S. u. Cune-
 wabe). Kletter **Zeune** und **H.**
Fuchs (Halle a. S. und Merse-
 burg). Tischler **Kämpf** u. **H. Stol-
 berg** (Merseburg). Arbeiter **Wert**
 und **H. Meier** (Söthen). Former
Schulze und **H. Sander** (Halle u.
 J. Lager (Söthen).
Verheiratung: Arbeiter **Wald-
 heim** und **Berta Knobel** (Aden-
 bergstraße 3 und Klausendorf).
Verheiratung: Arbeiter **Frank** u.
Streibertstraße 33). Kaufmann
Holmeister u. **Wendertstraße 13).**
Schlosser **Sudet** u. **Marktstr. 17a).**
Werkmeister **Wied** u. **Kandwey-**
straße 11). Markthelfer **Neusch** u.
Schmidstraße 2a). Eisenbahn-
schaffner **Banische** (Berth. 53).
Kaufmann **Wettin** u. **Adenber-**

(Halle-Str. 6. März). **Eisenbahn-
 Arbeiter** **Emmerich** u.
Schlichter 16).
Gelehrter **Reinher Müller**,
 74 S. (Graefestra. 3a). **Zimmer-**
mann **Schaaf**, 70 S. (Königsstr. 46).
Hilfsmonteurs **Geiler** u. **2. Mon.**
(Salzstraße 2).
(Halle-Str. 6. März). Arbeiter
Marquardt und **Martha Rosenhahn**
(Merseburg und Herberstr. 9).
Maurer **Kind** und **Frida Altes-**
hausen (Schillerstr. 39). **Over-**
mann **Rohr** u. **Elisabeth Hildeke**
(Magdeburg u. Friedr. 13 b).
Dokamentalschreiber **Heine** und
Anna Gerlich (Wittichstr. 6) und
Am **Richter** 24). **Lehrer** **Weller** und
Martha Wederale (Wolffstr. und
 Burgstraße 65). **Arbeiter** **Becker**
 und **Berta Schlegel** geb. **Erne-**
mann (Gr. Wallstraße 42).
Gelehrter **Richardarbeiter** **Sch-**
mann u. **Witt** 29). **Mechaniker**
Barth u. **Gelehrter** **Witt** 14).
Schiffleger **Schneider** u. **Witten-**
straße 23). Bureauisten **Deper**
 u. **Friedrichplan 9).**

Siegerin

allerfeinste Söfrahm-Margarine, der beste
unübertroffen feinste Ersatz für
Molkereibutter
In jeder Verwendungsart.

höchste Auszeichnungen der Branche:
Goldene Medaille u. Ehrenpreis
Deutsche Ausstellung für Bäckerei, Konditorei u. verw. Gewerbe Stuttgart 1911
Goldene Medaille
Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden 1911

Palmato

allerfeinste vegetabile Margarine
Pflanzenbutter
ein vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel.
Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
N. C. Mohr, G. m. b. H., Altona - Bahrenfeld.



Verband der Fabrikarbeiter

**Zahlstelle
Halle**

Sonabend, den 9. März, von abends 6 1/2 Uhr ab findet
in sämtlichen Räumen des Volksparks
(außer Kl. Saal)

Humoristisches Wintervergnügen

bestehend in Ball, karnevaleskischen Aufführungen, komischen Vorträgen
und humoristischen Ueberraschungen aller Art statt.

Programm à 15 Pfennig.

In den Parterreräumen:

Grosses Oberbayerisches Kirchweihfest.

Erstklassige Tiroler Weibslent-Kapelle
in Nationaltracht.

Oberbayerisches Volkstheater.
A' Morbogaudi a' Morbogaudi.
Glücksfuchsbude, Rollmops-
Automat, Alpen-Panorama.

Jeder muß sich amüsieren! Uebelnehmen gilt nicht!
Einen zahlreichen Besuch erwartet
Der Festauschuss.



Zentral-Verband der Maschinisten u. Heizer

Zahlstelle Halle a. S.

Die Wahl eines Delegierten zur Generalversammlung d. Verbandes in München

findet am
Sonntag d. 10. März, von nachm. 3—7 Uhr
in folgenden Lokalen statt:

Für **Stadt Halle, Trotha, Kröllwitz, Brunsdorf, Kanena**
im „Restaurant Goldene Kette“, Alter Markt.
Für **Nietleben, Böhlen, Lettin**
im „Gasthof zur Sonne“ in Nietleben.
Für **Amundorf, Radewell, Mendorf, Beesen**
in „Hafenmeisters Restaurant“ in Amundorf.

Zur Beachtung: Wahlberechtigt ist, wer nicht länger als acht Wochen reist. Als Legitimation gilt das Mitgliedsbuch oder Karte, welche mitzubringen sind.

Wir erziehen jeden unserer Kollegen, es unter allen Umständen zu ermöglichen, zur Wahl zu gehen. **Die Ortsverwaltung.**

Allgem. Orts-Krankenkasse, Wittenberg,

Montag den 11. März 1912 abends 8 1/2 Uhr im Hanne-
mann'schen Lokale (Zuhörer A. Pötsch), Kollegienstr.

ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Protokoll.
2. Jahres- und Kassenbericht des Vorstandes.
3. Revisionsbericht.
4. Anträge und Geschäftliches.

Das Erscheinen aller Vertreter ist Pflicht.
Der Vorstand: Otto Wagner, Vorst., A. Reichardt, Schriftf.

Parteilchriften empfiehlt die Volksbuchhandl.

I. Menzenhauersch. Gitarre-Zither-Verein

(gegründet 1899).
Sonabend d. 9. März abds. 8 Uhr i. d. Glaukowsch. Ballsal.

gr. Wintervergnügen

bestehend in Konzert, Gesangs- und humoristischen Vorträgen;
nachdem: **Ball bis früh.**
Freunde und Gönner des Zitherspiels sind höchst eingeladen.
Der Vorstand.

Turnverein Fichte, Radewell u. Umg.

Sonabend den 9. März 1912, abends 7 1/2 Uhr,
im Kitzing'schen Lokale zu Osendorf:

:: Narrenkränzchen ::

mit komischen Aufführungen.
Zahlreicher Besuch erwünscht. Der Festauschuss.



Arbeiter-Radf.-Verein Ammdorf-Radewell.

Sonntag den 10. März abends 7 Uhr
im Dreierhaus:

Ohne Karte kein Kränzchen.

Restaurant und Gartenlokal
Erholungshaus Heide, Lettiner Ecke
(Tel. 3792).

Freitag den 8. März:

Grosses Schlachtefest.

Ergebnis Joh. Janicko.

Billiger Verkauf

von
Uhren u. Goldwaren

in nur solidester Ausführung,
daher sichere Garantie für guten Gang meiner Uhren,
sichere Garantie für gutes Gang meiner Goldwaren.
Billigste Bezugsquelle

— Konfirmations-Geschenken, —
größte Auswahl erprobter Fabrikate.

Damen-Uhren in Silber und Gold, Manschettenknöpfe, Metallfalten,
Herren-Uhren von 6 an, moderne Armbänder und Colliers,
Brochen, Ketten, Ringe von 1 an, Schlippsadeln etc.
→ Alles bis zu den feinsten Ausführungen am Lager.

Emil Radecke, Uhren und Goldwaren,
nur Steinweg 1, am Franckeplatz
5% Rabatt. Rab.-Spar-Verein.

Gute Ratschläge, nützliche Winke

viele Neuheiten enthält unser Jahreskatalog
Sturmogel. Erhebliche Vorteile, niedrige Preise
bieten wir bei Bezug unserer Fahrräder, Näh-
maschinen, Zubehörsätze, Taschenlampen, Feuer-
zeuge, Motorapparate, Spiritus-Bügeleisen, Re-
paratur-Materialien. Wir stellen Vertreter
zu günstigen Bedingungen an. Katalog frei.

Deutsche Fahrradwerke Sturmogel!
Gebr. Grütner
Berlin - Halensee 40.

Möbel, Kleiderkreditore

36. Schreibe m. Aufst. 36. hohe
Bettstelle mit Matr. 36. Tisch,
Sofas etc. Stimmstuhl, feinst. kompl.
große Küchen d. 56-160. Eism.
meur Spiegel, Stühle, Stühle
verkauft

Karl Bieler, Uhrmacher
Erstes Geschicht von der Geißstr.

Rohfleisch.

fl. Fleisch und Wurstwaren von
Aug. Thurm
empfehl. täglich frisch:
Max Felsch, StraÙe 37,
und **Ammdorf, Bäckerstr.**

500 Jackett - Anzüge

für Herren und Jünglinge,
in den neuesten Moden und Fassons, sind eingetroffen.
In, wie seit Jahren bekannt, tabulierten Eig und Ver-
arbeitung, zu folgenden unübertroffen billigen Preisen:

Serie I Herren-Jackett- Anzug in hal- barten grünen u. braunen Farben Stück nur 9.25 RM.	Serie II Herren-Jackett- Anzug in 15 ver- schiedenen Mode- farben, Glöcken- follons etc. Stück nur 11.75 RM.	Serie III Herren-Jackett- Anzug, ein- und zweireihig, lange Fassons, in hellen u. dunklen Farben, mit Gebirgspeigel Stück nur 14.50 RM.	Serie IV Herren-Jackett- Anzug, ein- und zweireihig, in Sommer- und Herbst-Stoffen, glatten u. Glöck- follons Stück nur 16.25 RM.	Serie V Herren-Jackett- Anzug, ein- und zweireihig, Erwas. & Mann, in den aller- modern. braun- und beige-farben. Stück nur 18.75 RM.	Serie VI Herren- Jackett-Anzug, Erwas. & Mann, in modernen, ge- diegenen, glatten Stoffen, hellen und dunklen Mustern. Stück nur 21.25 RM.
--	---	---	--	--	--

Trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt extra.
Umfänglich an Werktagen geliefert.

Ernst Renner, Marktplatz 14.

Gemeinschaftliche Orts-Krankenkasse, Könnern.

Infolge Eintruchs gegen die am 17. Febr. ds. Js. stattgehabene
Arbeitnehmer - Vertreter - Wahl
hat die Aufsichtsbekörde dieselbe für unglütig erklärt und Neuwahl
angeordnet.

Zur Vornahme derselben haben wir Termin auf:
Sonabend d. 23. März ds. Js.
im Hotel zur preussischen Krone, hier,
anberaumt, zu dem die stimmberechtigten Mitglieder unserer Kasse
hierdurch eingeladen werden.

Die Wahlhandlung beginnt am genannten Tage mittags
12 Uhr und schließt punkt 8 Uhr abends.

Auf Grund des jetzigen Mitglieder-Standes sind 16 (sechzehn)
Arbeitnehmer-Vertreter zu wählen.

Die stimmberechtigten freiwilligen Mitglieder der Kasse
müssen am Tage der Wahl die Wochen-Beiträge bis einschließlich
Sonabend, den 9. März ds. Js. gezahlt haben.

Wegen Aufstellung der Wahllisten können die Beiträge nur bis
Freitag den 22. März bis abends 6 Uhr angenommen werden.
Könnern a. d. Saale, den 5. März ds. Js.
E. Thorwest, Vorsitzender.

Deutsch. Bauarbeiter-Verband Zweigverein Roitzsch-Brehna.

Sonabend den 9. März 1912 abends 8 Uhr
im Kronprinzen zu Brehna:

Deffentlicher Ball.

Hierzu ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Empfehle für Freitag:
die so sehr beliebt gewordenen
Blut- und Leberwürstchen
nach Berliner Art. Würstchen gratis.
Ausserdem empfehle
jeden Abend: **Warme Knoblauchwurst.**
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
Telephon 1228.

Fleisch-Halle Triftstrasse, Postgebäude.

Inhaber: Robert Kammerl,
empfiehlt nur prima Rindfleisch
zum Kochen 65-75 Pf.
zum Braten 80-85 Pf.
Kalb-, Hammel- und Schaffleisch
sowie in äußerst billigen Preisen,
delikate hausgeschaltene Rot- u. Leberwurst 75 Pf., Schwarzwurst
70 Pf., ff. Sungen- und Knackwurst 85 Pf.

Konfirmationsgeschenke

reizende Neuheiten in Broschen, Armbändern,
Ringen, Colliers, Manschetten-Knöpfen,
Nadeln etc. in nur garantiefähigen, ausprobierten
Qualitäten empfohlen

Bruno Klinz, Goldschmied,
Grosse Ulrichstr. 41
gegenüber Brummer & Benjamin.
Mitgl. d. R.-S.-V. Umiausch gestattet.

Ca. 100 Stück neue Fahrräder

erstklassiger Fabrikate
verkauft ich zu äusserst billigen Preisen.
Mäntel v. 3.50. Schläuche v. 5.50
an Reparaturen aller Art.
Emailleiren u. Verblekeln billigst.

Paul Kagemann,
Gombergasse 2, Tel. 8035.



Zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß
empfiehlt sich

Otto Bartel, Hallorenstrasse 1c, I. I.
Grosses Lager deutscher und englischer Stoffe.

Sämtliche Parteilchriften empfiehlt Die Volksbuchhandlung.